

Durch mehr Mobilität ein Stück Lebensqualität zurückgewinnen

Das Rollstuhltaxi von „leben und wohnen“ hilft behinderten Menschen / Oftmals übernehmen Krankenkasse oder Landratsamt die Fahrtkosten

LÖRRACH (ouk). Mobilität schafft Lebensqualität. Mit dem Rollstuhltaxi bietet die Organisation „leben und wohnen“ eine Dienstleistung an, die speziell auf die Bedürfnisse von Rollifahrern zugeschnitten ist. „leben und wohnen“ betreibt in Lörrach ein Wohnheim und bietet verschiedene Dienstleistungen für Menschen mit Körperbehinderung an.

Geschulte Fahrer und vier speziell ausgestattete Kleinbusse sorgen für einen komfortablen Transport. Die Fahrzeuge verfügen über eine Hebebühne, mit der die Fahrgäste bequem ins Innere gelangen. Ein Gurtsystem sorgt für Sicherheit. Beim Schulen der Fahrer wirkt das Netzwerk der Rollstuhlfahrer mit. So lernen die Fahrer, wie sie einem Menschen, der im Rollstuhl sitzt, begegnen sollten, und mit welchen Handgriffen sie helfen können. Der Service des Rollstuhltaxis umfasst daher mehr als nur die Fahrt: Unter Umständen bringt der Fahrer den Kunden auch zur Haustür oder trägt für ihn eine Einkaufstasche in die Wohnung. Solche Dienste sollten aber bei Bestellung der Fahrt abgesprochen werden, rät Fahrdienstleiter Andreas Köhler. Denn die

Fahrer könnten nicht alles leisten. Schwierig werde es, wenn zum Beispiel eine Praxis über Stufen zu erreichen sei.

Als Selbstzahler kann jeder Mensch das Rollstuhltaxi nutzen, der diesen speziellen Service schätzt. Das Rollstuhltaxi

kann für Krankenfahrten genutzt werden, zum Beispiel um zur Dialyse oder zur Physiotherapie zu gelangen. Wenn der Arzt die Fahrt verordnet hat, übernimmt die Krankenkasse die Kosten. Menschen, die stark gehbehindert sind oder die nur

mit Begleitung unterwegs sein können, können beim Landratsamt einen Antrag auf Kostenübernahme im Rahmen der Eingliederungshilfe stellen. Voraussetzung dafür ist der Eintrag „aG“ (außergewöhnliche Gehbehinderung) oder „B“ (Begleitung) im Schwerbehindertenausweis. Wenn weitere Voraussetzungen erfüllt sind, der Betroffene zum Beispiel die öffentlichen Verkehrsmittel nicht nutzen kann, übernimmt das Landratsamt die Kosten für 100 Kilometer Fahrt pro Monat. Der Fahrgast zahlt lediglich zwei Euro pro Fahrt. Dies geschieht im Rahmen der „Eingliederungshilfe“, also dann, wenn die Fahrt im Rollstuhltaxi dem Betroffenen hilft, am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen. Dazu zählen Fahrten zu Freunden und Verwandten, zu Konzerten und Veranstaltungen oder zum Einkaufen. Doris Meyer, die Geschäftsführerin von „leben und wohnen“ berichtet von fünf Männern, die mit dem Taxi regelmäßig zum Stammtisch fahren.

Im Kleinen Wiesental fährt es nur Wieslet an. Wer dort einen Behindertenfahrdienst benötigt und eine Übernahme der Kosten wünscht, dem hilft das Land-

ratsamt bei der Suche einer individuellen Lösung. Um das Rollstuhltaxi zum gewünschten Zeitpunkt zu bekommen sollte man es einen Tag vorher, mindestens jedoch zwei bis drei Stunden vor Fahrtantritt bestellen. Es ist zwischen 6 Uhr morgens und 1 Uhr nachts unterwegs.



Das Rollstuhltaxi verschafft behinderten Menschen Mobilität und damit Lebensqualität.

FOTO: REGINE OUNAS-KRÄUSEL

INFOBOX

ROLLSTUHLTAXI

Buchungszentrale für das Rollstuhltaxi von „leben und wohnen“: ☎ 0700/121 121 11. Es bedient den Landkreis außer dem oberen Wiesental ab Zell und außer dem Kleinen Wiesental oberhalb von Wieslet. Tarife: 1,25 Euro pro Kilometer, Anfahrtspauschale 2,96 Euro, Anfahrtspauschale für Beförderung im Rollstuhl 9,87 Euro. Anträge auf Kostenübernahme im Rahmen der Eingliederungshilfe und Transportlösungen im Oberen und im Kleinen Wiesental: Landratsamt, ☎ 07621/4105176 (Montag, Mittwoch, Freitagvormittag

ouk